

Verbesserung bei Schutz vor Hochwasser

Von *72-17,03-2007*
Werner Baum

NACKENHEIM Der Hochwasserschutz in Nackenheim wird auf einer Länge von rund 1,6 Kilometern verbessert. Betroffen sind die Rheinstraße sowie der Deich bis zur Unterführung in Richtung Bodenheim. Zunächst wird eine Bestandsaufnahme gemacht, um bis 2008 die Planung fertig zu stellen. Mit den Arbeiten soll 2009 begonnen werden. Die Fertigstellung steht voraussichtlich 2011 im Kalender.

Über 80 interessierte Anrainer folgten der Einladung der Struktur- und Genehmigungsdirektion-Süd (SGD) und der Ingenieurbüros. Diplom-Ingenieur Rudolf Dischinger führte aus, dass zunächst die Fertigstellung des unterirdischen Regenüberlaufes mit der Pumpstation sowie den genauen Planungen des Polders Bodenheim/Laubenheim habe abgewartet werden müssen.

Dr. Thomas Beckmann, zuständig für den Hochwasserschutz Rhein/Nahe, betonte, die genaue Bestandsermittlung stehe noch an. Für die Grunduntersuchung werde ein Bohrprogramm ausgeschrieben.

Die bestehende Mauer in Höhe des Gasthauses „Zum Leinreiter“ bis zum ehemaligen Saalbau „Zum Schiff“ wird eine Erhöhung von 10 bis 15 Zentimeter erhalten. Das Mauerwerk droht in Richtung Rhein abzukippen und muss erneuert werden. Am Ende der roten Sandsteinbefestigung wird ein Damm mit einer Höhe von 15 bis 20 Zentimeter entstehen. Generell werden die Durchgänge modernisiert und im Notfall mit Dammbalken aus Aluminium versehen.

Auch der große Durchlass in der Fischergasse wird in die Renovierung einbezogen. Der im Norden anschließende Deich wird wesentlich verstärkt und darf künftig nicht mehr als Straße zum Rhein dienen. Ein neben dem Damm verlaufender Weg wird neu gebaut. Viele Hinweise von den Anliegern flossen in die Planungen mit ein. Thematisiert wurde besonders der Wegfall der Parkplätze im oberen Ende der Rheinstraße ab der Pomardstraße in Richtung Bodenheim. Die Rheinstraße soll laut Bürgermeister Bardo Kraus nach der Deichsanierung eine neue Fahrbahndecke erhalten. Ob die japanischen Kirchbäume an der Rheinstraße wegen den Wurzelwerks stehen bleiben, wird noch geprüft. Die Fachleute wollen im ständigen Kontakt mit den Anliegern bleiben und sie unterstützen, so das Versprechen.